

Biosphäre erleben

12.10. Vortrag: Wald im Klimawandel | 19 – 21 Uhr
Hessische Verwaltung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Marienstraße 13 (Medienraum), 36115 Hilders | kostenfrei

13.10. Kräuterstammtisch: Thema Blattkohl | 18 – 20 Uhr
Ort und Veranstalter: Umweltzentrum Fulda, Johannisstr. 44, 36041 Fulda | Kosten: 6 Euro/Person | Anmeldung per Mail an umweltzentrum@fulda.de oder unter 0661 1024399

14.10. Vortrag: Die Hecke – mehr als Grenze: Die naturschutz- und klimafachliche Bedeutung der Hecke | 19 – 21 Uhr
Hessische Verwaltung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Marienstraße 13 (Medienraum), 36115 Hilders | Anmeldung unter info@br-rhoen.de oder 0661 6006-7800

15.10. Vortrag: Der Garten als Lebensraum – Wege und Irrwege | 19 – 21 Uhr | Hessische Verwaltung Biosphärenreservat Rhön, Marienstraße 13 (Medienraum), 36115 Hilders | kostenfrei

16.10. Unterwegs im Biosphärenreservat – Der Stallberg
14 – 16.30 Uhr | Treffpunkt: Wanderparkplatz Stallberg, an der L 3173 zwischen Abzweig von der B 84 und Eiterfeld-Großentaft, 36132 Eiterfeld | kostenfrei | Anmeldung online unter www.brrhoen.de/veranstaltungen

16. – 18.10. Reiki-Festival 2026
Stadthalle (Bürgersaal), Schlossplatz 9, 36129 Gersfeld | Kosten: bei Anmeldung | Veranstalter: Seminarhaus Trumpf, Anmeldung unter anmeldung@reiki-festival.de oder 0176 51950353

17.10. Malen mit Händen und leuchtenden Farben
11 – 14 Uhr | Ort und Veranstalter: Malraum Rhön (im Tonhaus), Waldstr. 26, 36115 Ehrenberg-Melperts | Kosten: 55 Euro/Person inklusive Material | Anmeldung per Mail an info@malraum-rhoen.de oder unter 0172 8009963

17.10. Astronomische Führung – Halbmond und Sternengeschichten | 19.30 Uhr | Treffpunkt: Kreuzung Am Linsberg/Ulmensteinstr., 36167 Nüsttal-Hofaschenbach | Kosten: 10 Euro/Erw., Kinder (8-11 Jahre) 5 Euro | Veranstalter: Verein Sternentpark Rhön., Anmeldung: s.frank@verein-sternenpark-rhoen.de

17.10. Sortenbestimmung für Rhöner Streuobst | 10 – 17 Uhr
Ort und Veranstalter: Akademie Burg Fürsteneck, Am Schlossgarten 3, 36132 Eiterfeld | kostenfrei

17. + 18.10. Wildkräuterwanderung am Guckaisee
15 – 17 Uhr | Treffpunkt: Parkplatz Guckaisee, Kohlstöcken 3, 36163 Poppenhausen | Kosten: 20,- €/Person, inkl. Handout
Veranstalter: Gabi Krenzer, Anmeldung unter info@fastenwandern-rhoen.de oder 0152 53823326

Neben eigenen Veranstaltungen der Biosphärenreservats-Verwaltung und des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön sind auch Angebote Dritter genannt. Verantwortung und Haftung liegen beim jeweiligen Veranstalter.



Biosphären-App



Kontakt

UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
Verwaltung Hessen
Marienstraße 13, 36115 Hilders
0661 6006 7800 | info@br-rhoen.de
www.biosphaerenreservat-rhoen.de



Biosphärenreservat
Rhön



LANDKREIS-FULDA.DE



KARRIERE? AM LIEBSTEN HIER

**JETZT
BEWERBEN!**
Chance nutzen

**Mitarbeiter (m/w/d) in der
Sickerwasserreinigungsanlage**
für das Abfallwirtschafts-
und Energiezentrum Kalbach



Die Stellenausschreibung und
die Möglichkeit zur
Bewerbung finden Sie auf
unserem Karriereportal.



↑ In der Haunehalle in Burghaun wurde ein Bettenlager errichtet, wie es im Krisenfall zum Einsatz kommen könnte.

Gut vorbereitet sein Krisenmanagement-Schulungen für Gemeinden

LANDKREIS FULDA (lr). Man könnte sagen „Krise ist sein Beruf“: Paul Drexler ist als Koordinator für kommunales Krisenmanagement Teil des Gefahrenabwehr-Teams in der Kreisverwaltung Fulda. Der 29-Jährige hat dabei die Städte und Gemeinden im Fokus, schult und unterstützt diese sowohl in Eigenvorsorge und Planung im Krisenmanagement als auch bei der Information der Bürgerinnen und Bürger. Zweimal lud er in diesem Jahr Bürgermeisterinnen und Bürgermeister nach Burghaun und Neuhoof, um sie dafür am praktischen Beispiel anzuleiten. Die beiden Gemeinden unterstützten diese Praxisveranstaltung: Sie übernahmen den Musteraufbau und übten dabei selbst die notwendigen Abläufe.

Die Motivation liegt auf der Hand: „In einer Krisenlage müssen Sie als Verwaltung den Kontakt zur Bevölkerung aufrechterhalten“, erklärte Paul Drexler und konkretisierte: „Ob es sich um einen großflächigen Stromausfall handelt, um massive Unwetterlagen oder den Ausfall des Telefonnetzes – Sie müssen den Menschen Hilfe anbieten.“

Ein gängiges Instrument dafür sind die sogenannten Katastrophenschutz (KatS)-Leuchttürme: also ortsfeste oder mobile Standorte in den Kommunen – beispielsweise das Dorfgemeinschaftshaus, das Rathaus oder eine Sporthalle –, die mit allem Notwendigen ausgestattet werden.

Als relativ einfache Möglichkeit genügt jedoch bereits ein beleuchtetes Fahrzeug, das Möglichkeiten zur Kommunikation hat und aktuelle Infos zur Lage weitergeben kann. Denkbar wäre das etwa in einem kleinen Ortsteil mit einem vorab festgelegten und den Bürgerinnen und Bürgern bekanntgemachten Standort. Wichtig ist: Im Krisenfall sollen die öffentlichen Stellen für die Bevölkerung in relativer Nähe unmittelbar ansprechbar sein.

Was mit der Einrichtung ortsfester Leuchttürme ge-



↑ In Burghaun kamen zahlreiche Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Mitarbeitenden der Gemeinden zusammen, um sich bei Paul Drexler (links) über den Musteraufbau zu informieren. Fotos: Sebastian Mannert

meint ist, präsentierte Paul Drexler den Vertreterinnen und Vertretern aus fast 20 Rathäusern des Landkreises: Im Krisenfall kann man dort in jeder Ausbaustufe Notrufe absetzen und Infos direkt von der Kommune erhalten. Je nach Ausstattung der Anlaufstelle kann es darüber hinaus möglich sein, sich aufzuwärmen, das Handy aufzuladen, medizinische Hilfe oder warme Getränke bzw. heißes Wasser zu erhalten. Und auch jene, die Hilfe gewähren können und wollen, finden dort, im Leuchtturm, den Anlaufpunkt – auch um sich mit betroffenen und hilfsbereiten Personen zu vernetzen.

Leuchttürme und Betreuungsplätze

Bei den Infoveranstaltungen in Burghaun und Neuhoof kam neben der Einrichtung von KatS-Leuchttürmen auch der Aufbau von Betreuungsplätzen zur Sprache. Mögliche Szenarien: Kurzfristig müssen 50 Menschen aus ihren Häusern evakuiert werden, oder ein Reisebus aus Hamburg strandet wegen einer Panne nachts in der Gemeinde.

Paul Drexler zeigte in der Haunehalle Burghaun und im Gemeindezentrum Neuhoof dafür einen entsprechenden Musteraufbau. Dazu gehörte neben den bereits genannten Services ein abgetrennter Schlafplatz mit Feldbetten und Sanitärartikel, ein großzügiger Aufenthalts-

bereich, eine Kochstelle (indoor oder outdoor) und die Möglichkeit zur einfachen persönlichen Körperhygiene. Es zeigte sich, dass sich solche Anlaufstellen effizient einrichten lassen. Vier Personen benötigten rund eineinhalb Stunden, um alle Bereiche für den Leuchtturm und den Betreuungsplatz aufzubauen. „Wir bauen genau solche Strukturen vorab auf und machen uns mit ihnen vertraut, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt und wir schnell handlungsfähig sind“, erklärte Bürgermeister Heiko Stolz, der auch Vorsitzender der Bürgermeister-Dienstversammlung ist, und er ergänzte: „Mit guter Vorbereitung und überschaubarem Aufwand lassen sich auf diese Weise funktionierende Anlaufstellen schaffen.“

Paul Drexler weiß um die finanzielle Situation vieler Kommunen, die bei diesem

Thema an die Kosten für Notstromaggregate und andere Ausstattung denken. Aber er weiß auch, dass man ganz gut mit recht wenigen Baumaßnahmen und Anschaffungen viel erreichen kann. „Es ist vor allem wichtig, die Planungen an die Leistungsfähigkeit der entsprechenden Kommune anzupassen. Das gilt ebenso für die Frage, wieviel Potenzial die Ortsgemeinschaft mit Vereinen und anderen Ehrenamtlichen hat“, erklärte Drexler. „Sie können im Krisenfall verlässliche Anker sein. Zudem ist in den Kommunen meist schon allerhand Ausstattung vorhanden. Manchmal hilft dabei auch ein wenig Kreativität. Aber grundsätzlich ist es wichtig, dass Kommunen die Einrichtungen vor einer Krise festlegen, den Aufbau üben und Standorte frühzeitig unter den Bürgerinnen und Bürgern bekanntgeben.“

In den Leuchttürmen der Gemeinde kann über ein Satellitentelefon ein Notruf abgesetzt werden – gerade bei Stromausfall ein wichtiges Instrument.



↑ An dieser riesigen Powerbank können Bürgerinnen und Bürger im Notfall bei Stromausfall ihr Handy aufladen.



Mitglieder des Verwaltungsstabes Neuhoof und (von links) Krisen-Experte Paul Drexler, Bürgermeister Heiko Stolz und Alisa Heurich vom Fachdienst Gefahrenabwehr des Landkreises Fulda. Foto: Gemeinde Neuhoof

20 Jahre Betreuung mit Herz

Kindertagespflege: Tanja Ebert und Susanne Schäfer feiern Jubiläum

EBERSBURG (lr). Das war ein Gewusel und ein großes Hallo auf der Freizeitanlage in Ried. Kein Wunder: Tanja Ebert und Susanne Schäfer hatten dazu eingeladen, gemeinsam zu feiern, dass sie bereits seit 20 Jahren in der Kindertagespflege tätig sind. Viele der früheren Schützlinge waren zum Gratulieren gekommen. Etliche der annähernd 100 Gäste sind mittlerweile selbst Eltern und hatten ihren eigenen Nachwuchs mitgebracht.

Zwei Jahrzehnte haben Tanja Ebert und Susanne Schäfer mit viel Herz, Einfühlungsvermögen und Leidenschaft unzählige Kinder aus Ebersburg ein Stück auf ihrem Weg begleitet. Dabei schenken sie den Kindern Sicherheit und Geborgenheit und ermutigten sie, ihre Welt neugierig und selbstständig zu entdecken. Bis heute ist ihre Arbeit davon geprägt, eine sichere Lernumgebung zu schaffen und die individuelle Entwicklung zu fördern. Auch mit den Eltern entstanden vertrauensvolle Erziehungspartnerschaften – ein Vertrauen, dem die beiden Tagesmütter stets verantwortungsvoll, herzlich und verlässlich begegneten.

Das bestätigt auch Larissa Schmitt aus Thalau: „Über die Jahre ist Tanja für uns wie Familie geworden. Ich spüre nicht nur, dass meine Kinder mit volls-



Auf dem Spielplatz in Ried war allerhand los. Fast 100 Gäste feierten mit den beiden Tagesmüttern ihr Jubiläum. Foto: Sebastian Mannert

ZUM KONZEPT DER KINDERTAGESPFLEGE

Kinder ab dem ersten Geburtstag haben einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, entweder in Kindertagespflege oder in einer Kinderkrippe. Rechtlich sind beide Betreuungsformen gleichgestellt. Idealerweise können Eltern entscheiden, was sie für ihr Kind und ihre familiäre Situation für am besten geeignet halten. Auch Kinder unter einem Jahr können in Kindertagespflege betreut werden, wenn der Nachweis einer Notwendigkeit, z. B. wegen Berufstätigkeit, durch die Eltern erbracht wird.

Die Kindertagespflege findet meistens in den privaten Räumen der Kinder-

tagespflegeperson statt, manchmal auch in anderen geeigneten Räumen im Haus oder in angemieteten Räumen. Es handelt sich um ein familiennahes Betreuungsangebot, wobei maximal fünf Kinder gleichzeitig betreut werden.

Der Landkreis Fulda ist zuständig für die Gewinnung von neuen Kindertagespflegepersonen, für die Eignungsprüfung der interessierten Personen und die Organisation der Qualifizierung. Diese umfasst rund 300 Unterrichtseinheiten über die Volkshochschule des Landkreises und jährlich mindestens 20 Unterrichtseinheiten Fortbildung.



Glückwünsche für Tanja Ebert (links) und Susanne Schäfer gab es auch von Bürgermeister Benjamin Reinhart. Foto: Peter Ebert

ter Liebe umgeben sind, sondern fühle mich auch als Elternteil aufgehoben. Man kann mit jedem Anliegen, jeder Sorge und jedem Wunsch zu ihr kommen und weiß einfach, dass man im-

mer ein offenes Ohr findet – ohne jemals verurteilt zu werden. Dieses tiefe Vertrauen ist unbezahlbar.“

Hervorgehoben wurde auch die enge Zusammenarbeit der beiden Tagesmüt-

TAGESMUTTER ODER TAGESVATER WERDEN

Weitere Infos zur Kindertagespflege gibt es beim Landkreis Fulda, Telefon 0661 6006-9528 (Frau Hohmann) oder auf der Webseite www.landkreis-fulda.de/kindertagespflege. Wer sich für eine Tätigkeit als Kindertagespflegeperson interessiert, kann sich bei folgenden Veranstaltungen informieren:

- 15. Oktober, 18.30 bis 20.00 Uhr: VHS-Bildungshaus, Flemingstraße 20, 36041 Fulda
 - 17. November, 10.30 bis 11.30 Uhr: online (Zugangslink folgt nach Anmeldung)
 - 03. Februar 2027, 18.30 bis 20.00 Uhr: VHS-Bildungshaus, Flemingstraße 20, 36041 Fulda
- Anmeldung per E-Mail unter tagespflege@landkreis-fulda.de (Landkreis Fulda) oder unter tagespflege@fulda.de (Stadt Fulda)

ter, die im Laufe der Jahre ein starkes Kooperations-tandem entwickelten. Sie unterstützen sich und verwirklichen individuelle, innovative Vertretungslösungen für Kinder und Familien. Für ihr großes Engagement, ihre Geduld und Wärme, mit der sie Generationen von Kindern begleitet haben, danken die Eltern, aber auch die Fachstelle Kindertagespflege des Landkreises.

Ab sofort abstimmen

Rhöner Biosphärenpreis

RHÖN (lh). Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön lobt in diesem Jahr wieder den Rhöner Biosphärenpreis aus. Aus der Bevölkerung sind hierfür zahlreiche Vorschläge eingegangen. Neben den Jurypreisen gibt es einen Publikumspreis, für den ab sofort online abgestimmt werden kann. Unter den zehn Nominierten sind gleich drei Personen aus dem Landkreis Fulda: Dr. Hubert Beier, Manfred Helfrich und Sandra Limpert.

Der Rhöner Biosphärenpreis würdigt Menschen und Projekte aus der Rhön, die sich in besonderer Weise für die Idee des UNESCO-Biosphärenreservats einsetzen.

Wenn über Dr. Hubert Beier gesprochen wird, fällt immer wieder ein Begriff: Brückenbauer. Mehr als drei Jahrzehnte lang hat er die Entwicklung des Biosphärenreservats als Landwirt, Vorsitzender des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön und Vorsitzender des Kreisbauernverbands Fulda entscheidend mitgeprägt.

Manfred Helfrich hat über Jahrzehnte in kommunaler Verantwortung dazu beigetragen, seine Heimat zu bewahren und weitsichtig weiterzuentwickeln – unter anderem 24 Jahre lang als Bürgermeister von Poppenhausen (Wasserkuppe). Während die Ausweisung des Biosphärenreservats anfangs auf Skepsis stieß, erkannte er früh die Chancen für die Region.

Für Sandra Limpert vom Ausbildungsverbund Rhöner Lebensmittel e. V. gehören Regionalität, die Wertschätzung von Lebensmitteln und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen untrennbar zusammen. Täglich werden Hunderte Mahlzeiten für Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen integrativ und inklusiv zubereitet. Dabei folgt sie dem Grundsatz: Qualität vor Gewinn.

Auf der Webseite des Biosphärenreservats kann man sich ausführlicher über die Nominierten informieren und bis zum 15. November abstimmen. www.biosphaerenreservat-rhoen.de/publikumspreis-2026.

Gerechte Klimakrise?

FULDA (red). Zu einem kostenfreien Workshop zum Thema Klimagerechtigkeit lädt die Landkreis-VHS am 24. Oktober von 10 bis 13 Uhr ins Umweltzentrum Fulda ein. In dem interaktiven Workshop geht es darum, wer auf Kosten anderer lebt und wer am stärksten darunter leidet. Die Klimakrise kann nur nachhaltig gelöst werden, wenn daran gearbeitet wird, ein gerechteres System für alle zu schaffen. Der Workshop soll zeigen, wie jeder dazu beitragen kann. Anmeldung mit der Kursnummer VH1000181 auf www.vhs-fulda.de oder unter 0661 6006-1600.

Garten als Lebensraum

HILDERS (red). Die Hessische Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön lädt zu einem Vortrag zum Thema Lebensraum Garten ein. Referent ist Klaus Gärtner. Der Vortrag findet am Donnerstag, 15. Oktober, um 19 Uhr im Medienraum der Verwaltung, Marienstr. 13 in Hilders, statt. Im Vortrag werden Themen rund um den Garten behandelt: warum Stauden oft besser sind als Schotter und warum Unkraut nicht immer stört. Der Referent gibt Tipps rund um die naturnahe Gestaltung des Gartens. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Pflege im Fokus

Infoabend am 21. Oktober

KÜNZELL (red). Die Beratungsstelle „Keine Grenzen“ veranstaltet am Mittwoch, 21. Oktober, von 18 bis 20 Uhr einen Infoabend rund um das Thema Pflege. Der Infoabend findet im Liedeweg 65 in Künzell statt.

Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Welche Leistungen können in Anspruch genommen werden? Und an wen kann ich mich wenden, wenn ich Unterstützung oder Beratung benötige? Unter dem Titel „Pflege im Gespräch – Ihre Fragen, unsere Antworten“ bietet Referentin

Christina Marg vom Pflegestützpunkt des Landkreises Fulda einen Austausch rund um das Thema Pflege an. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen und Anliegen der Teilnehmenden. Dabei kann es beispielsweise um den Pflegegrad, mögliche Unterstützungsangebote, Leistungen der Pflegeversicherung oder ganz allgemeine Fragen zum Thema Pflege gehen. Der Abend richtet sich an Betroffene, Angehörige und alle Interessierten. Anmeldung an beratung@gemeinsamleben-fulda.de oder telefonisch unter 0661 480177930.

vhs Volkshochschule Landkreis Fulda

Wörthstr. 15
36037 Fulda
www.vhs-fulda.de

Tel. 0661 6006-1600
Fax 0661 6006-1630
E-Mail: vhs@landkreis-fulda.de

VH1000008 Online-Vortrag: Die Abschottung der Welt: Als Juden vor verschlossenen Grenzen standen
2 UE, kostenfrei; Online, Zoom (wissen.live), 18.10., 19.30 Uhr

VH3022105 Wirbelsäulengymnastik
11 UE, 31,90 €, Nüsttal-Hofaschenbach; Grundschule, Turnhalle, 19.10., 16.15 Uhr

VH3011972 Klangentspannung – Oase der Ruhe erfahren
18 UE, 52,20 €, Neuhoof-Giesel; DGH, 19.10., 16.30 Uhr

VH9050116 Bessere Fotos mit dem Smartphone – einfach und kreativ
8 UE, 23,20 €, Hünfeld; VHS-Bildungshaus Hünfeld, Hauptstr. 15, 19.10., 18 Uhr

VH4041655 Deutsch für die Integration B1.1 (Teil 2)
54 UE, 156,60 €, Hünfeld; VHS-Bildungshaus Hünfeld, Hauptstr. 15, 20.10., 9 Uhr

VH4241632 Türkisch-Grundstufe A1.2 (mit Vorkenntnissen)
30 UE, 87 €, Hünfeld; VHS-Bildungshaus Hünfeld, Hauptstr. 15, 20.10., 17.15 Uhr

VH5010131 Tabellenkalkulation mit Excel – Aufbaukurs
16 UE, 67,20 €, Fulda; VHS-Bildungshaus St. Joseph, Amand-Ney-Str. 22, 20.10., 18 Uhr

VH3021421 Yin-Yasa Yoga
14 UE, 40,60 €, Niederbieber; DGH, 22.10., 17.45 Uhr

VH4041656 Wir sprechen Deutsch – Konversation A2/B1
27 UE, 78,30 €, Hünfeld; VHS-Bildungshaus Hünfeld, Hauptstr. 15, 23.10., 9 Uhr

VH3020041 Bewegungsförderung: Kinderyoga für Kinder im Alter von 6-8 Jahren
6 UE, 17,40 €, Dipperz; Kindertagesstätte Wirbelwind, 23.10., 16 Uhr

VH2071621 Blumentöpfe bemalen
4 UE, 11,60 €, Hünfeld; VHS-Bildungshaus Hünfeld, Hauptstr. 15, 24.10., 10 Uhr

VH3010100 Klangschalen kennenlernen. Erleben. Mit Klangschalen entspannen.
6 UE, 17,40 €, Fulda; VHS-Bildungshaus St. Joseph, Amand-Ney-Str. 22, 24.10., 14 Uhr

VH5061301 Hinter jedem Vorwurf steckt ein Wunsch – so gehst du schwierige Gespräche an
4 UE (1 Termin), 11,60 €, Hilders, Alte Schule, 26.10., 19 Uhr

Anmeldung unter www.vhs-fulda.de oder 0661 6006-1600.